Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 12 (1917)
Heft: 12: Wasserbauten : Bücher

Artikel: Bachverbauungen und Heimatschutz
Autor: Rittmeyer, R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-171707

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HEIMATSCHUTZ

Zeitschrift der «Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz»

HEFT No. 12 DEZEMBER 1917 — BULLETIN DE LA «LIGUE POUR LA CONSERVATION DE LA SUISSE PITTORESQUE» — JAHRGANG XII

Nachdruck der Artikel und Mitteilungen *bei deutlicher Quellenangabe* erwünscht

La reproduction des articles et communiqués *avec indication de la provenance* est désirée

BACHVERBAUUNGEN UND HEIMATSCHUTZ.

Von *R. Rittmeyer,* Winterthur.

Alljährlich bringt der Bund grosse Opfer zur Verbauung von Wildbächen. Diese wilden Gesellen, das Bild mutwilliger oder sinnlos brutaler Kraft, stürzen oft nach starken Regengüssen mit verderblicher Gewalt zu Tal, Menschen und Vieh, Bäumen und Hütten, ja ganzen Dörfern eine stete Gefahr. Eine Statistik zahlreicher Katastrophen zeigt die Notwendigkeit, den temperamentvollen Jungburschen auf den Leib zu rücken.

Mit ruhiger Sicherheit kommt ihnen der Wasserbauingenieur bei und bringt sie zur Vernunft mit Sperren und Stützmauern, mit Überfällen und Ausbettung der Bachsohle, mit Faschinen und Uferschutzmauern. Wie die beigegebenen Abbildungen zeigen, ist aber mit diesen Korrekturen von Menschenhand die Wucht und Grösse des Anblickes nicht verdorben. Im Gegenteil! Die nach Erwägungen ihrer Zweckmässigkeit errichteten Verbauungen bilden eine Architektur, welche die Grossartigkeit der wilden Natur durch den Gegensatz nur noch steigert. Keine „Natürlichkeit" ist dabei hineingekünstelt worden, jedoch das Menschenwerk mit sachlicher Klarheit und sicherem Kunstgefühl hingesetzt. Gleich einem feurigen Pferd, dessen Reiter mit Zaum und Zügel es in sicherer Gewalt hat, uns den herrlichen Anblick gebändigter Kraft gibt, muss uns auch der Wildbach in seinem Gebraus erhalten bleiben. Denn er ist ein Stück unseres

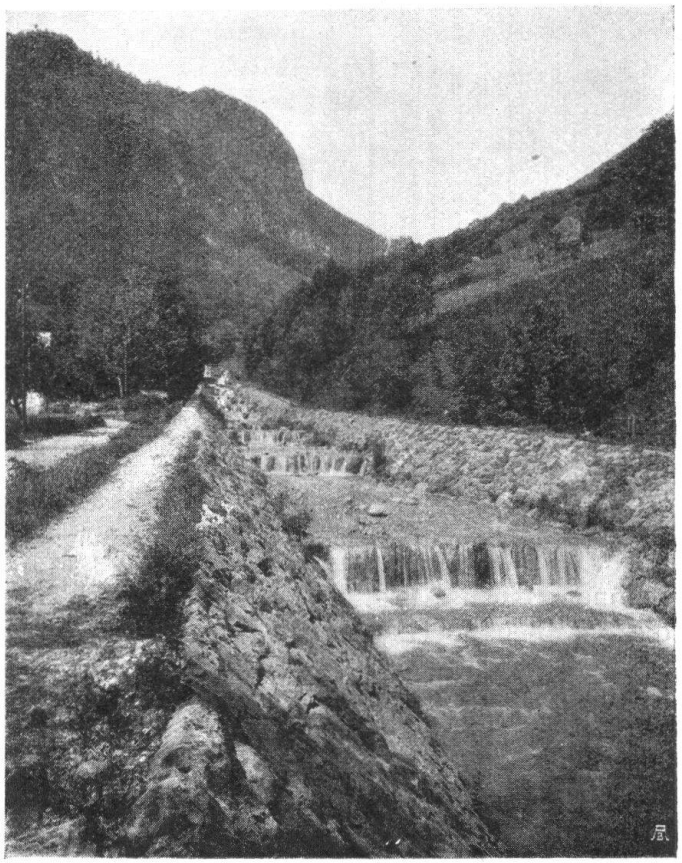

Abb. 1. Niederurner Dorfbach. Verbaut. Schale in geschichteten rauhen Steinen. (Nicht Betonplatten, wie bei der unerfreulichen Birskorrektur!) — *Fig. 1.* Correction du ruisseau de Niederurnen. Les bords du bassin construits en gros moellons non taillés, et non en plaques de béton comme c'est, malheureusement, le cas pour la correction de la Birse.

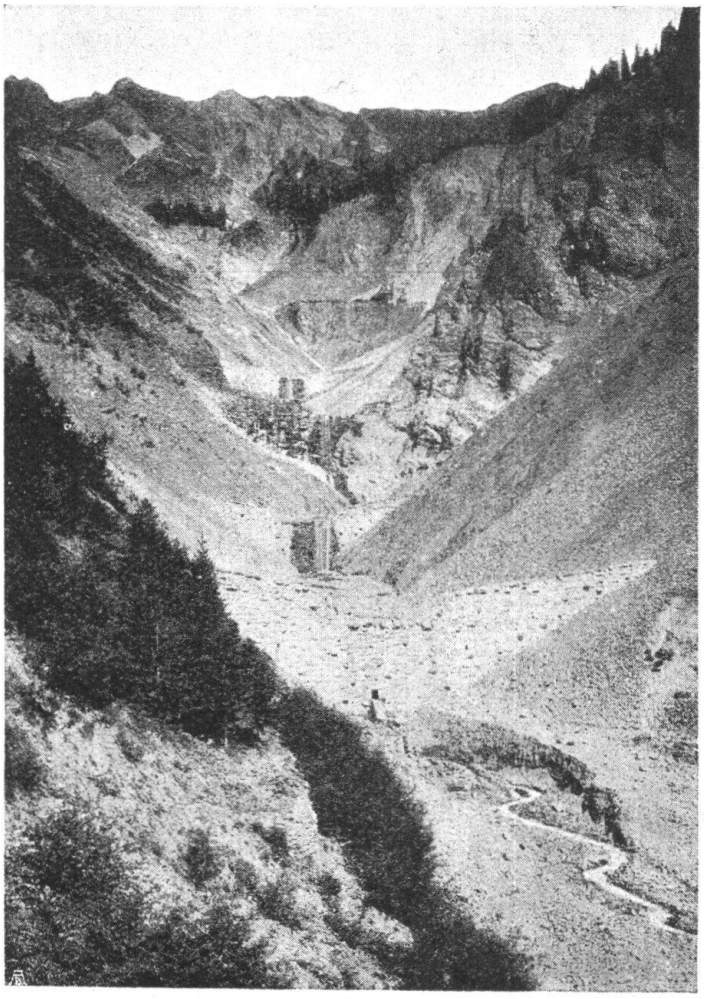

Abb. 2. Lammbach bei Brienz. Verbaut. Gesamtansicht.
Fig. 2. Correction du Lammbach, près Brienz. Vue générale.

heimatlichen Besitzes, dessen wir leider erst spät bewusst geworden sind. Um so argwöhnischer verfolgen wir nun jede Veränderung am Gewand unseres schönen Landes. Wir wollen als Heimatschützler nicht wehleidig jammern über jede Nutzbarmachung der Gewässer, der Berge und Wälder und der schönen reinen Alpenluft und über jede Veränderung des natürlichen Zustandes, die der Mensch zum Schutz gegen die Elemente vornimmt. Aber es muss zur Selbstverständlichkeit werden, dass all diese Eingriffe, der Bau von Eisenbahnen, Brücken, Kraftwerken, Leitungen u.s.w. mit Takt und Anstand ausgeführt werden, mit jenem sichern Gefühl des Baukünstlers, das sich auch bei den primitivsten Nutzbauten zeigen soll und das in vergangenen Zeiten instinktiv vorhanden war. Der gute Weg ist an einzelnen Stellen bereits beschritten, dank einsichtiger Behörden und Fachmänner. Und es ist erfreulich feststellen zu dürfen, dass es das *eidgenössische Oberbauinspektorat* in Bern ist, aus dessen Werk „Wildbach-Verbauungen und Flusskorrektionen, Heft III" wir die vorbildlichen Beispiele entnehmen konnten.

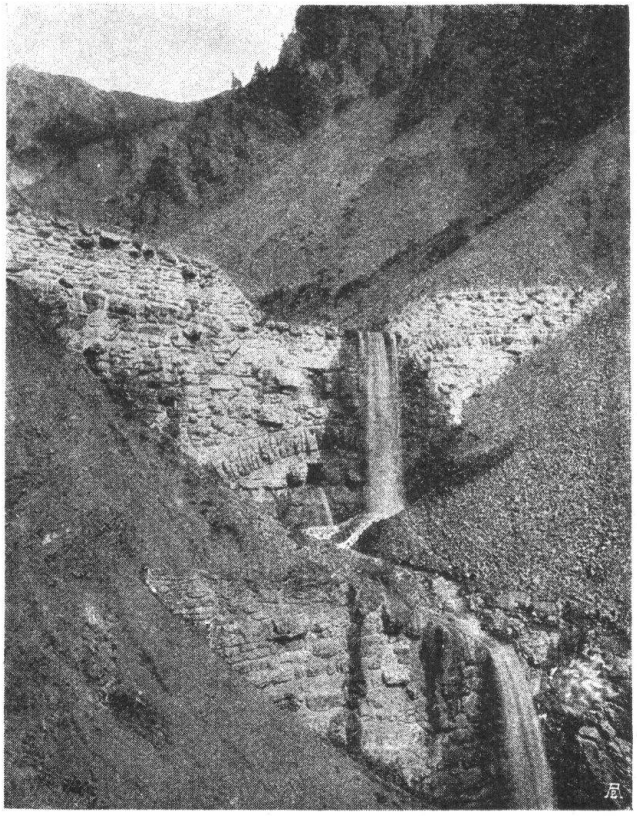

Abb. 3. Lammbach bei Brienz. Sperre I und II der Verbauung.

Fig. 3. Correction du Lammbach, près Brienz. Barrages I et II.

Abb. 4. Lammbach bei Brienz. Sperre V und Schale.
Fig. 4. Correction du Lammbach, près Brienz. Barrage V et bassin.

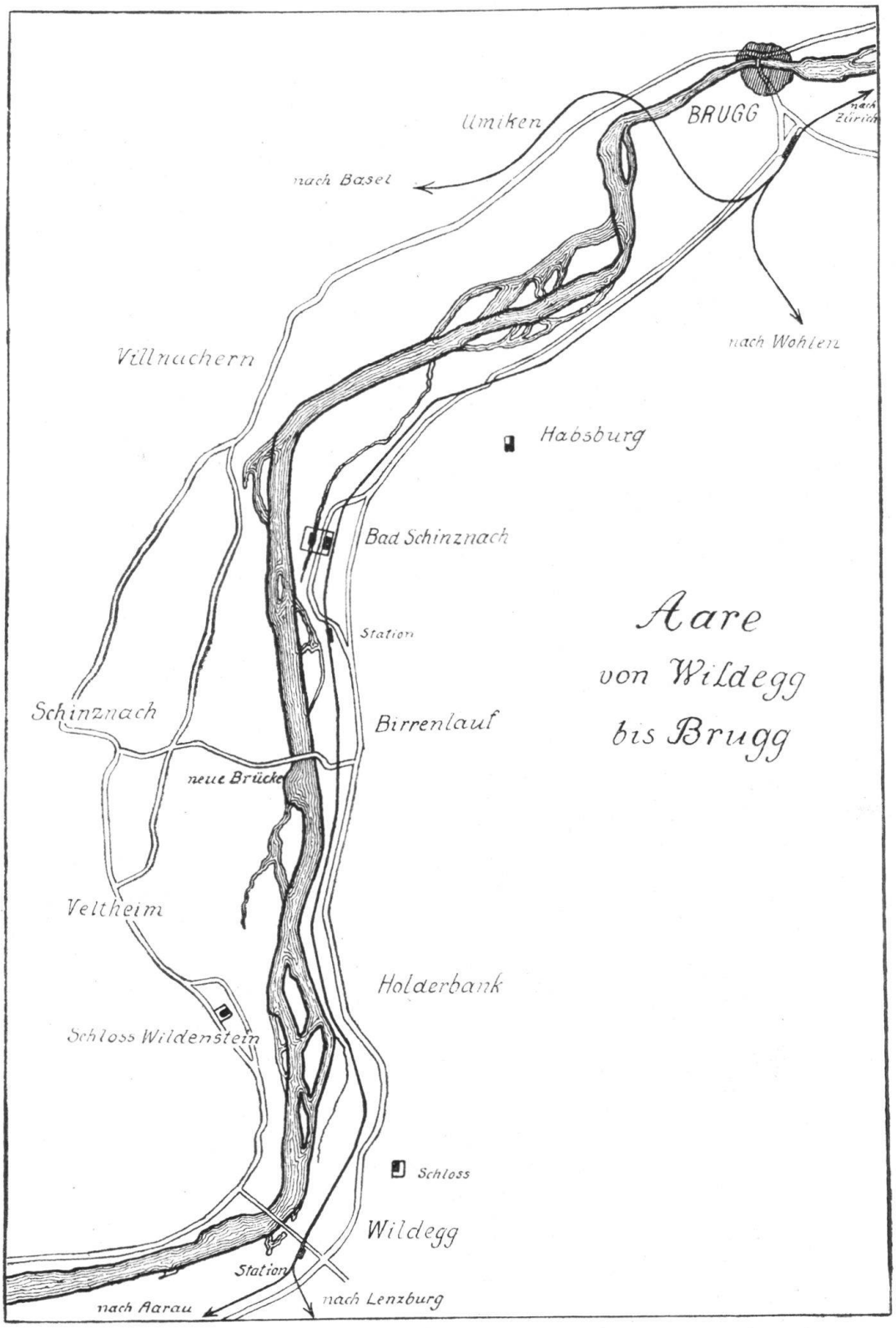

Abb. 5. Kartenskizze der Aarelandschaft von Wildegg bis Brugg Starke Linie: korrigierter Flusslauf.
Fig. 5. Carte du cours de l'Aar de Wildegg à Brugg. Les lignes fortes indiquent la correction.